

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 171. Sonntag, den 18. December 1825.

Für Haus- und Landwirthschaft.

Das Laub der Ulme (schrieb der alte verdienstvolle Evelyn in England im 17ten Jahrhundert) giebt, in der Sonne getrocknet, eine gute Aushülfe, wenn das Futter theuer ist, für das Vieh, und wird selbst dem Hafer vorgezogen; zu meiner Zeit sammelten es die Leute in Herefordshire in Säcken zu dieser Absicht, und für ihre Schweine. Buchenlaub, im Herbst, und, ehe es noch zu sehr vom Frost angegriffen ist, gesammelt, gewährt die besten und leichtesten Matratzen statt unsrer Strohsäcke. — Eschenholz empfiehlt er in Zimmern zur Heizung, weil es nicht rauche. — Den Wallnußbaumt erklärt er auf Kornfeldern für nützlich, weil er den Boden warm halte, und seine Wurzeln den Pflug nicht hindern. — Ahornzucker wurde zu seiner Zeit viele Jahre von Canada nach Rouen zum Raffiniren geschickt, ehe noch die Niederländer aus Pernambuco die Franzosen ihr Zuckerrohr auf ihren Zuckerinseln behandeln lehrten. — Der Saft des wilden Feigenbaums (Sycamore) giebt einen Wein, wie der Birkenast, und soll auch mit Matz zum Bierbrauen vortheilhaft gebraucht werden können, so daß ein Scheffel des erstern mit jenem Saft so gut sey, als vier mit Wasser.

Evelyn war sehr für die Anpflanzung von den besten und nützlichsten Bäumen und

wünschte, daß jeder Engländer von eifrigem, auch nur mittelmäßigem Vermögen dazu verpflichtet würde. Auch Gerrard drückte vor ihm denselben Wunsch aus: „Pflanz, pflanz und zieh Bäume in jedem Winkel eures Bodens; die Arbeit ist geringe, die Kosten wie nichts, der Vortheil ist groß; ihr selbst werdet Ueberfluß haben; der Arme erhält Etwas zur Zeit der Noth für sein Bedürfniß, und Gott wird eure gute Gesinnung und Sorgfalt vergelten.“ — Gewiß wird noch die Zeit kommen (setzt der Verf. der Anzeige von Evelyn's Memoires hinzu), da der Wallnuß-, der Kirsch- und der Birkenbaum den Platz der weniger nütlichen und weniger schönen Bäume einnehmen, die auch, wenn sie gefällt worden sind, keinen größern Werth haben; fürchtet man aber jenen boshafteu Zerstörungsgest, der nur zu sehr unter dem Volke an vielen Orten Englands noch herrscht, so bedenke man, daß dieser bössartige Muthwille auch ehemals ebenso sehr in Frankreich herrschte, wo sich jetzt unter allen Ländern am wenigsten noch Etwas davon zeigt. Als die Seiten der Landstraßen unter Sully's Verwaltung (erzählt Evelyn) zuerst bepflanzt wurden, zerhackten, stahlen und zerstörten die rohen und schadenfrohen Bauern alle neuen Anpflanzungen, so daß man sich von der fernern Ausführung des Planes abzustehen gezwungen sah; und so giebt es nichts Nackteres, Wilderes und Unangeneh-